

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 13.09.2011

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 12 anwesend,
-5- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als
die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bauvoranfrage eines mittelständischen Unternehmens zur Nachnutzung des Götzgeländes
 2. Städtebauförderung – Jahresantrag 2012
 3. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept – Auftragsvergabe
 4. Neuer Straßenbeleuchtungsvertrag mit der WVV
 5. Änderung der Widmung des Thomas-Mann-Weges
 - 5.A Fremdwassersanierung
 6. Genehmigung von Spenden im Jahr 2010
-

Öffentlicher Teil

Auf die Nachfrage des 1. Bgm. zu Beginn der Sitzung wurden gegen die Ladung keine Einwände erhoben.

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 12.07.2011 wurden aus dem Gemeinderat folgende Änderungswünsche vorgetragen:

1. Auf Seite 3, Abs. 3, muss es statt Energieeinspeiseverordnung Energieeinsparverordnung heißen.
2. Auf Seite 4, Abs. 1, soll statt vom Umbau des Leiterinnenzimmers von der Verlegung des Leiterinnenzimmers gesprochen werden.
3. Auf Seite 6 muss im ersten Absatz die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in das Wasserstraßenneubauamt abgeändert werden.

Anschließend gratulierte der 1. Bgm. Gemeinderat Björn Jungbauer zu seinem 30. Geburtstag und überreichte ein kleines Präsent.

Punkt 1:

Bauvoranfrage eines mittelständischen Unternehmens zur Nachnutzung des Götzgeländes

Bürgermeister Brohm begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Poj von der Firma Kutter. Der Bgm. erläuterte, dass für die Nachnutzung dieses Geländes bereits verschiedene Projektanten ihre Planung wieder verworfen haben und abgesprungen sind. Die Nachnutzung für dieses Gelände gestaltet sich seit Jahren sehr schwierig. Nun wurde mit der Firma Kutter ein Projektant gefunden, der eine Planung für einen Einzelhandelsdiscounter, einen Getränkemarkt und einen Backshop vorlegt. Die vorliegende Entwurfsplanung ist bereits mit der Regierung von Unterfranken abgestimmt; die Flächen und Vorhaben sind genehmigungsfähig.

Anschließend stellte Herr Poj kurz die Firma Kutter vor, die bereits seit 20 Jahren zahlreiche ähnliche Projekte verwirklicht hat. Er erläuterte, dass ein zunächst größer geplantes Objekt wegen der Vorgaben der Regierung gescheitert ist und entsprechend reduziert wurde. Der jetzt geplante Discounter hat eine Verkaufsfläche von runden 800 m², der Getränkemarkt eine Fläche von 600 m² mit 500 m² Verkaufsfläche und der Backshop eine Fläche von 150 m². Dem Vorhaben muss natürlich zunächst der Abbruch der bestehenden Gebäude voran gehen, soweit die Gemeinde der vorliegenden Bauvoranfrage zustimmt. Anschließend müssen die Mietverträge mit den Interessenten geschlossen und

Sitzung am: 13.09.2011

dann der Bauantrag vorgelegt werden. Es würden ca. 15 Arbeitsplätze in Vollzeit/Teilzeit entstehen. Geplant ist eine moderne Architektur mit Pultdach in Massivbauweise unter Verwendung von viel Glas und Aluminiumverkleidung. Herr Poj geht davon aus, dass nach Verwirklichung dieses Projekts auch eine Entwicklung der weiter vorhandenen Flächen möglich ist.

Im Gemeinderat wurden insbesondere Bedenken bezüglich einer entstehenden Konkurrenzsituation zum vorhandenen tegut-Markt und für die vorhandenen Metzgereien gesehen. Positiv wäre, dass eine Nutzung des Geländes eine Aufwertung und Verbesserung der jetzigen Situation darstellt. Zudem würde mit dem Bauvorhaben die bestehende Fremdwasserproblematik beseitigt. Weitere Nachfragen ergaben sich bezüglich der Verkehrsanbindung und einer Anbindung für Fußgänger über den Wiesenweg. Es wurde auch vorgetragen, dass sich der Gemeinderat eine andere Nutzung des Geländes wünschen würde, z.B. in Form eines Verwaltungsbaus als Querriegel zur Staatsstraße mit dahinter liegender Wohnbebauung. Für diese Nutzung waren leider keine Interessenten zu finden.

Bezüglich der befürchteten Konkurrenzsituation zu den bestehenden Geschäften erläuterte der 1. Bgm., dass insbesondere mit der Firma tegut Kontakt aufgenommen wurde. Seitens der Firma tegut bestehen keine Bedenken in Bezug auf eine Konkurrenzsituation, man ist bereit, sich dieser zu stellen. Herr Poj ergänzte hierzu, dass auch er diesbezüglich keine Bedenken habe. Die Interessenten prüften sehr genau, in welche Projekte sie investieren. Die Mieter werden per Vertrag für 15 Jahre gebunden und haben sich daher vorher intensive Gedanken gemacht. Er wies zudem darauf hin, dass sich Handel gegenseitig anzieht und es durchaus zu einer Aufwertung und Verbesserung der Situation für die bestehenden Geschäfte führen kann.

Im Gemeinderat wurde das geplante Projekt als eine Bereicherung für den südlichen Ort betrachtet, für den im Nahbereich damit Einkaufsmöglichkeiten entstehen. Die Verkehrssituation, die zum Teil etwas problematisch gesehen wird, wurde erörtert und die fußläufige Anbindung des Wiesenweges für wichtig erachtet. Hierzu erläuterte Herr Poj, dass er sich gegen eine fußläufige Anbindung des Wiesenweges nicht sperren werde und eine farbige Absetzung des Gehsteiges entlang der Zeller Straße kein Problem darstellt. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte er weiter, dass bei reibungslosem Ablauf eine Eröffnung zu

Sitzung am: 13.09.2011

Weihnachten 2012 möglich wäre.

Nach Abschluss der Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Bauvoranfrage grundsätzlich zu.

9 : 3 Stimmen.

**Punkt 2:
Städtebauförderung – Jahresantrag 2012**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag den Mitgliedern des Gemeinderats die Bedarfsermittlung vor. Der 1. Bgm. erläuterte, dass für 2012 30.000 € für das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept vorgesehen sind, für das die Regierung bereits eine Fördermittelaussage erteilt hat. Weiter sind vorgesehen 90.000 € für die Modernisierung eines Anwesens in der Mainstraße, sowie 5.000 € für sanierungsbegleitende Beratungen und 20.000 € für das kommunale Förderprogramm. Aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass auf Seite 4, Punkt 4, 1. Absatz der Erläuterungen, die Drogerie gestrichen werden muss. Weiter wurde vorgeschlagen, als redaktionelle Änderungen die Vinothek und das Cafe neu mit aufzunehmen.

Anschließend fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Dem Jahresantrag 2012 zur Städtebauförderung wird zugestimmt.

11 : 0 Stimmen.

**Punkt 3:
Integriertes städtebauliches
Entwicklungskonzept – Auftragsvergabe**

Der 1. Bgm. informierte zu diesem Tagesordnungspunkt, dass drei Planungsbüros um Abgabe eines Angebotes gebeten wurden. Ein Büro hat aufgrund der Arbeitsüberlastung abgesagt, zwei Angebote liegen vor, die preislich jedoch deutlich – um fast 100 % – auseinander liegen. Nach Auskunft der Regierung ist die Gemeinde grundsätzlich verpflichtet, bei gleichermaßen qualifizierten Anbietern den günstigsten Anbieter zu wählen. Dies wäre das Büro Schröder.

Der 1. Bgm. erläuterte nach Rücksprache mit Herrn Grüner von der Regierung von Unterfranken, dass bei inhaltlichen Differenzen ein Wechsel des Planers

Sitzung am: 13.09.2011

durchaus möglich ist und für die dadurch entstehenden Mehraufwendungen ein Teilbetrag von der Regierung anerkannt wird. Den restlichen Differenzbetrag muss die Gemeinde jedoch selbst tragen. Die Wahl des teureren Planers würde kein förderschädliches Verhalten darstellen. Aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass in einem Angebot die Öffentlichkeitsarbeit mit 6.000 bis 7.000 € bereits enthalten ist, die im anderen Angebot fehlt und dort laut Angebot nach Zeitaufwand berechnet wird.

Die Angelegenheit wurde eingehend beraten. Insbesondere wurde aus dem Gemeinderat gewünscht, dass beide Planer vor dem Gemeinderat ihre Konzepte vorstellen. Auf Nachfrage erläuterte der 1. Bgm., dass es sinnvoll sei, mit dem Planer des ISEK auch die weiteren Planungen fortzuführen, also von entsprechenden Folgeaufträgen auszugehen ist. Aus dem Gemeinderat wurde vorgebracht, dass in der letzten Zeit Verbesserungen bei Herrn Schröder festzustellen waren. Die Probleme in den vergangenen Jahren waren in erster Linie auf den Mainsteg und fehlende Finanzen zurückzuführen und lagen damit nicht beim Planer.

Es ist zu befürchten, dass vieles, was zu Papier gebracht wird, bis zur Verwirklichung überholt ist, da aufgrund der mangelnden Finanzkraft die Planungen und Wünsche nicht kurzfristig umgesetzt werden können. Wichtig sei daher insbesondere eine zuverlässige Beratung der Bürger und der Gemeinde. Von daher sei eine Entscheidung zwischen den Planern in der Sache offen, die Finanzen sprächen jedoch für das günstigere Angebot. Der 1. Bgm. wies noch darauf hin, dass das ISEK wichtig ist, der Regierung gegenüber die Anbindung des Steges an den Altort darzustellen. Diese Realisierung muss unbedingt in die Planung mit einfließen. Dabei hat es der Gemeinderat selbst in der Hand, Realitätssinn einzubringen und die Planungen auf ein umsetzbares Maß zu reduzieren.

Es wurde aus dem Gemeinderat darauf hingewiesen, dass durch den Wegfall der Industriebranche ein Problem weniger für die Gemeinde bestehe und sich auch die Problematik der Leerstände in der Mainstraße derzeit nicht stelle. Anschließend kam der Gemeinderat überein, den beiden Planern in der Gemeinderatssitzung am 11.10.2011 die Möglichkeit einzuräumen, ihr Konzept vorzustellen. Es bestand weiter Einigkeit im Gemeinderat, dass die Sitzung vom 11.10. erforderlichenfalls am 15.10. fortgesetzt wird, soweit dies aufgrund von Zeitproblemen notwendig ist.

Sitzung am: 13.09.2011

Bis zur Vorstellung der beiden Konzepte in der nächsten Sitzung soll auch eine Kostenaufstellung gefertigt werden, in der die Mehrleistungen des einen Angebots herausgerechnet werden, sowie der von der Regierung akzeptierte Mehraufwand für den Wechsel eines Planers. Es soll dann mit der Regierung abgestimmt werden, wie hoch der Betrag wäre, den die Gemeinde allein zu tragen hätte, falls man den ISEK-Auftrag an dieses Büro vergibt.

Punkt 4:

Neuer Straßenbeleuchtungsvertrag mit der WVV

Der 1. Bgm. erläuterte, dass der alte Vertrag zum 31.12.2010 ausgelaufen ist und zunächst um ein Jahr verlängert wurde. Nach dem alten Vertrag wurde eine Gebühr pro Lampe und Jahr bezahlt und zusätzlich das verbrauchte Material. Nach dem neuen Vertrag wird eine Gesamtpauschale pro Brennstelle erhoben. Die Pauschale pro Brennstelle wurde jedoch deutlich angehoben. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass der alte Vertrag unverändert aus dem Jahr 1991 stammte. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren, in der keine Preisanpassung erfolgt.

Nach Beratung der Angelegenheit fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Dem neuen Vertrag mit der WVV wird zugestimmt.

9 : 2 Stimmen.

Punkt 5:

Änderung der Widmung des Thomas-Mann-Weges

Der 1. Bgm. erläuterte dem Gemeinderat, dass aufgrund des Abbruchs der Treppe am Kindergarten die Widmung des Thomas-Mann-Weges geändert werden muss, so dass dieser wie bisher von der Friedenstraße nunmehr bis zum Heinrich-Heine-Weg statt wie bisher zum Hermann-Hesse-Weg reicht.

Hierzu fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Widmung des Thomas-Mann-Weges, Margethöchheim, Bestandsverzeichnis für beschränkt öffentliche Wege, lfd. Nr. 14 vom 25.09.1989 wird wie folgt geändert:

Beginn Abzweigung Friedenstraße (km 00), Ende Ein-

Sitzung am: 13.09.2011

mündung Heinrich-Heine-Weg (km 0,029; statt Hermann-Hesse-Weg, km 0,080). Die Widmungsänderung ergibt sich aus dem Wegfall der Treppenanlage im Zuge der Erweiterung der Außenspielflächen des Kindergartens St. Johannes.

11 : 0 Stimmen.

Punkt 5A:

Fremdwassersanierung

Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat, dass für die Sanierung von Kanalhausanschlüssen zum Haushauptkanal sechs Angebote eingegangen sind. Günstigster Bieter ist die Firma Kanal Türpe. Der zweitgünstigste Bieter ist 29 %, der drittgünstigste um 51,7 % teurer. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte der 1. Bgm., dass es sich um die Hausanschlüsse Mainstr. 50 sowie zur Mainfähre 11, 14 und 16 handelt. Die Ausschreibung bezieht sich nur auf den öffentlichen Bereich.

Nach kurzer Beratung fasste der Gemeinderat hierzu folgenden

Beschluss:

Der Auftragsvergabe an die Firma Kanal Türpe wird zugestimmt.

11 : 0 Stimmen.

Punkt 6:

Genehmigung von Spenden im Jahr 2010

Der 1. Bgm. erläuterte dem Gemeinderat, dass im Jahr 2010 6.085 € an Spenden eingegangen sind. 50 € anlässlich einer goldenen Hochzeit für den Sozialfond, 5 € von Herrn Büttner aus einer Fundsache für den Sozialfond, 30 € von der Firma Abschied ebenfalls für den Sozialfond, sowie 6.000 € vom Johannesverein Margetshöchheim für die Tagespflege.

Hierzu fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die eingegangenen Spenden werden zur Kenntnis genommen und genehmigt.

11 : 0 Stimmen.

Aus dem Gemeinderat wurde angeregt, die hier ansässigen Firmen anzuschreiben und um Spenden zu bitten.

Sitzung am: 13.09.2011

Informationen:

Eiche im Wilhelm-Busch-Weg

Der 1. Bgm. erläuterte, dass die Begutachtung und Standsicherheitsprüfung der Eiche stattgefunden hat. Das Gutachten steht noch aus. Zu den Kosten von 3.400 € liegen Kostenbeteiligungen des Bundes Naturschutz von 500 €, weitere 500 € von einer Privatperson, die ebenfalls über den Bund Naturschutz der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden und weitere 250 € von einer Privatperson vor. Es wurde im Rahmen der Überprüfung festgestellt, dass im Herbst eine Totholzentfernung erforderlich ist.

Security an Silvester

Der 1. Bgm. erläuterte, dass die Satzung für den Bereich vor dem Steg weiterhin gültig ist. Er warf die Frage auf, ob wie in den Vorjahren wieder eine Security eingesetzt werden soll. Die Angelegenheit wurde eingehend beraten.

Anschließend fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Für Silvester 2011 soll wieder eine Security eingesetzt werden wie in den Vorjahren, jedoch mit vier Personen und möglichst mit Hund.

10 : 1 Stimmen.

DSL Telekom

Der 1. Bgm. informierte, dass die Telekom mitgeteilt hat, die Maßnahme werde sich um drei Monate verschieben, da die Regierung alle Aufträge auf einmal genehmigt habe und eine vereinbarungsgemäße Ausführung aufgrund von Kapazitätsengpässen nicht möglich ist. Die entsprechende Information wurde bereits an der Regierung angezeigt. Der Bescheid der Regierung läuft bis zum 31.12.2012, so dass dies unproblematisch sein sollte. Durch die Verschiebung hat die Gemeinde evtl. den Vorteil, bereits eine neue bessere Hardware zu bekommen, die 50 MB fähig ist. Bezüglich einer Ausdehnung des Telekom-DSL-Netzes auf den Zeilweg hat die Regierung auf Anfrage mitgeteilt, dass dies nicht förderschädlich ist, jedoch auch nicht gefördert wird.

Sitzung am: 13.09.2011

Landschaftspflegeverband

Der 1. Bgm. informierte, dass das KULAP-Programm ausläuft.

Mainsteg

Der 1. Bgm. informierte, dass das Wasserwirtschaftsamt der Hügellösung für die Rampe auf Margetshöheimer Seite eine Absage erteilt hat. Die Diskussion um die Rampenführung muss nun baldmöglichst zum Abschluss gebracht werden. Er informierte weiter über ein Schreiben des Seglervereins, in dem mitgeteilt wird, dass bei einer Rampenführung Richtung Altort mainseitig maximal 20 der 31 vorhandenen Jollen gelagert werden könnten. Der Vertrag des Wasserstraßenneubauamtes für die europaweite Ausschreibung sowie die Entscheidungsmatrix liegen noch nicht vor.

Anregungen aus dem Gemeinderat:

Parkplätze Margarethenhalle

Aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass die nahen Parkplätze um die Margarethenhalle meistens belegt sind, so dass für gehbehinderte Kunden der Massagepraxis Pauli weitere Fußwege erforderlich sind. Es wurde eine Nutzungsbeschränkung der Parkplätze beraten, die laut Polizei möglich ist.

Abschließend kam der Gemeinderat überein, drei Parkplätze praxisnah für Frau Pauli tagsüber zu reservieren.

Parkplatz Hotel Eckert

Aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass der Parkplatz, dessen Nutzung vom Bauausschuss für das Hotel zugesagt wurde, nun als Hotelparkplatz ausgeschildert ist. Hier kam es zu Unmut in der Bevölkerung, da die Parkplätze bisher auch von Kindergartentern genutzt wurden. Hier kam der Gemeinderat überein, die Situation in der nächsten Bauausschusssitzung vor Ort zu überprüfen und hierzu den Hotelier zu laden.

Gaslieferung über die Firma Energie

Sitzung am: 13.09.2011

Aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass in der Bevölkerung, insbesondere bei älteren Einwohnern, Unsicherheit dahingehend bestehe, ob weiterhin ein Gasbezug über die Firma Energie möglich ist, da das Netz im letzten Jahr an die Stadtwerke vergeben wurde. Hierzu sollte im nächsten Informationsblatt ein entsprechender Hinweis erfolgen.

Zugversuch Eiche

Aus dem Gemeinderat wurde nachgefragt, wie lange die Standsicherheit der Eiche durch das prüfende Unternehmen garantiert wird. Hierzu wurde erläutert, dass zunächst das Gutachten abzuwarten ist. Es wurde jedoch bereits festgestellt, dass eine Verlängerung des Zusicherungszeitraums durch eine einfache Vitalitätskontrolle verlängert werden kann.

Vorhang Margarethenhalle

Es wurde darauf hingewiesen, dass der Vorhang in der Margarethenhalle nach wie vor nicht funktioniert und repariert werden muss.

Außenlicht Margarethenhalle

Es wurde darauf hingewiesen, dass seit einiger Zeit das Außenlicht der Margarethenhalle ausgeschaltet ist und Parkplatz und Hof damit dunkel sind. Der 1. Bgm. informierte diesbezüglich, dass dies bekannt sei und der Reparaturauftrag bereits erteilt ist. Die Reparatur erfolgt in den nächsten Tagen.

mainARTmusica am 17.09.2011

Aus dem Gemeinderat wurde angefragt, ob die Gemeinde Veranstalter der Musikveranstaltung im Rathaushof ist, für die Werbung gemacht wurde. Hierzu erläuterte der 1. Bgm., dass die Gemeinde nur den Rathaushof zur Verfügung stellt, jedoch nicht Veranstalter ist. Die Veranstaltung wurde aufgrund mangelnden Interesses inzwischen abgesagt.

Problematische Parksituationen

Aus dem Gemeinderat wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere in der Pointstraße und im Steinernen Weg durch versetzt auf beiden Seiten der Straße parkende

Sitzung am: 13.09.2011

Fahrzeuge ein Durchkommen, besonders für Rettungsfahrzeuge, nicht möglich ist. Die Angelegenheit wurde eingehend beraten. Dabei kam man überein, die Politesse zu beauftragen, dies in den Abendstunden verstärkt zu kontrollieren. Ein entsprechender Hinweis soll im nächsten Informationsblatt erscheinen. Die Situation soll im Rahmen der nächsten Bauausschusssitzung vor Ort in Augenschein genommen werden.